

Lehrinstitut Bad Salzuflen

Zentrum Ausbildung Psychotherapie • ZAP GmbH

Integrative psychologische und ärztliche Aus- und Weiterbildungen

Kooperationspartner: Klinik Flachsheide • Kliniken am Burggraben • Weiterbildungskreis e.V.



Telefon: 05222 - 39 88 60

Telefax: 05222 - 39 88 88

Info@DFT-Lehrinstitut.de

www.DFT-Lehrinstitut.de

Ambulanz KV-Nr: **19 74 213**

Steuer-Nr.: 313 / 5826 / 0713

Schriftliche Informationen für TherapeutInnen in Zusammenarbeit mit dem DFT-Institut

Teil I: Verlauf von Diagnostik und Evaluation der PatientInnen

Version PP

1. Auflage
01/2009

Therapeutenmappe für „Ppler“

Inhalt

Verlauf von Diagnostik und Evaluation der PatientInnen

Bonner Evaluationsstudie (BEST)

Übersicht (für Ihre Ablaufplanung)

Kurze Erläuterung des Prozedere

- Ersttestung
- Folgetestung
- Kann auch während einer laufenden Therapie die Testung durchgeführt werden?

Die einzelnen Schritte im Detail

- Wie bekomme ich Mappen T1 für neue PatientInnen?
- Wie bekomme ich die Mappen für den weiteren Testzeitpunkt T2?
- Was passiert mit den ausgefüllten Mappen?

**Bitte lesen Sie diese
Arbeitsanleitung aufmerksam
durch!**

Verlauf von Diagnostik und Evaluation der PatientInnen

Bonner Evaluationsstudie (BEST)

Seit 2007 ist an der Köln-Bonner Akademie für Psychotherapie als Projekt zur Erfassung der Wirksamkeit tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die erste Studie zum Thema *„Evaluation von ambulanter psychodynamischer Psychotherapie im Erwachsenenalter“* in Kooperation mit der Universität Bonn angelaufen.

Ziel dieser Studie ist es anhand unterschiedlicher diagnostischer Instrumente die Effektivität oder ggf. Grenzen von psychodynamischer Psychotherapie zu evaluieren. Die Studie ist zur Ausweitung auf mehrerer Institute angelegt. Die DFT hat sich 2008 zur aktiven Mitarbeit entschieden.

Zum Verlauf der Studie:

Zu unterschiedlichen Therapiezeitpunkten (s. u.) erfassen wir anonym über Fragebögen Items zur Persönlichkeit und zur aktuellen Symptomatik der Patienten, um die subjektive Bedeutung und Auswirkung bzw. Besserung der Symptomatik des einzelnen Patienten zu erheben. Die unterschiedlichen Zeitpunkte dienen dazu, einen Effekt im Verlauf der Therapie aufzuzeigen.

Zum Vergleich wird eine Kontrollgruppe gebildet, die sich aus Patienten zusammensetzt, die entweder vor der 25. Therapiesitzung oder nach dem Erstgespräch die Behandlung abbrechen. Diese werden 1 Jahr nach Beendigung des letzten Kontaktes darum gebeten, ein weiteres Mal die Fragen zu beantworten. Die Aufzeichnung der Daten erfolgt anonym anhand einer Codierung und wird statistisch ausgewertet.

In der Erwachsenenstudie wird alleine der Patient in anonymisierter Form zu seiner subjektiven Symptomatik und Persönlichkeit befragt. Der Therapeut beantwortet in diesem Fall nur einen Fragebogen zur Zufriedenheit mit dem therapeutischen Ergebnis (Helping Alliance Questionnaire).

Erste Ergebnisse liegen vor und werden in der Zeitschrift „Die Psychodynamische Psychotherapie (PDP)“, 1/2009 veröffentlicht.

Behandlungsbegleitende Diagnostik und Therapieevaluation - Forschungsstudie TP/PP des ZAP-Lehrinstitutes in Zusammenarbeit mit der Köln-Bonner-Akademie in Kooperation mit der Universität Bonn

Zusammengestellt von:

Dr. phil. Sabine Trautmann-Voigt und Dr. med. Bernd Voigt

01/2009

Gültig: ab 1. Quartal 2009

Für „Ppler“

Übersicht für Ihre Ablaufplanung

In Form von Fragebogenmappen werden die PatientInnen zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten zu ihrer subjektiven Symptomatik befragt, wie im folgenden aufgelistet:

- T1 zu Therapiebeginn Erstgespräch
- T2 in der 20. Stunde.

Diese zwei Messzeiten werden, nach Rückerhalt der Mappen, statistisch miteinander verglichen und zeigen ggf. bezüglich der Symptomatik des/der PatientIn einen positiven Effekt auf.

Kurze Erläuterung des Prozedere

Ersttestung

Vor Ihrer Behandlung oder beim Erstgespräch mit dem/der neuen PatientIn wird dem/der PatientIn von Ihnen (TherapeutIn) eine T1 Mappe (Testzeitpunkt 1 Mappe) zur Ersttestung übergeben, welcher zur Diagnostik dient. Diese Mappe erhalten Sie zusammen mit einem losen Fragebogen HAQ F zu Therapiebeginn von Ihrem Institut.

Inhalt dieser Mappe ist:

- Einverständniserklärung und PatientInneninformation
- Soziodemografische Daten
- VDS 90 – Symptomfragebogen
- VDS 30 – Persönlichkeitsfragebogen
- HEALTH – Hamburger Module zur Erfassung allgemeiner Aspekte psychosozialer Gesundheit für die therapeutische Praxis
- „HAQ S zu Therapiebeginn“ (Beurteilungsbogen für PatientInnen über Therapieverlauf)

Der „HAQ-F zu Therapiebeginn“ ist das Äquivalent zum „HAQ S zu Therapiebeginn“ und muss von Seiten der TherapeutInnen nach der ersten Stunde ausgefüllt werden.

Sie überreichen dem/der PatientIn die T1 Mappe in der ersten Stunde mit der Bitte diese bis zur nächsten Stunde vollständig ausgefüllt zurückzubringen.

Wenn Sie die Mappe, also in der 2. Stunde, zurückerhalten vergewissern Sie sich zuerst, ob die Mappe **vollständig ausgefüllt** ist, die **Einverständniserklärung** unterschrieben ist und **keine Frage** ausgelassen wurde, da sonst die Mappe nicht ausgewertet werden kann.

Stecken Sie die Mappe zusammen mit dem „HAQ F zu Therapiebeginn“ in einen Umschlag und notieren auf diesen Umschlag die Chiffre des/der PatientIn.

Folgetestung

Zwischen der 20. und 23. Stunden wird die gleiche Testung wiederholt. Die T2 Mappe (Testzeitpunkt 2 Mappe) wird Ihnen von Ihrem Institut zur Verfügung gestellt.

Inhaltlich sieht diese Mappe wie folgt aus:

- VDS 90 – Symptomfragebogen
- VDS 30 – Persönlichkeitsfragebogen
- HEALTH – Hamburger Module zur Erfassung allgemeiner Aspekte psychosozialer Gesundheit für die therapeutische Praxis
- HAQ S während Therapie (Beurteilungsbogen für PatientInnen über Therapieverlauf)

Zusätzlich gibt es wieder das Äquivalent „HAQ F während Therapie“ zum „HAQ S während Therapie“, welcher von dem/der TherapeutIn bis spätestens zur 23. Sitzung ausgefüllt werden muss.

Dem/der PatientIn wird die Mappe in der 20. Stunde übergeben, wieder mit der Bitte diese bis zur nächsten Stunde mitzubringen. Sie füllen den „HAQ F während Therapie aus“ und der weitere Ablauf ist wie bei der Ersttestung.

Die Auswertung erhalten Sie dann, so schnell wie möglich, über Ihr Institut zurück.

Was passiert mit den ausgefüllten Mappen?

Nachdem die Mappen in einem Umschlag ans Institut weitergeleitet wurden, übernimmt das Institut die Übersendung der Daten an das DFT-Institutesekretariat, Sitz an der Köln-Bonner-Akademie für Psychotherapie. Zu diesem Zeitpunkt sind die Unterlagen anonymisiert und codiert. Im nächsten Schritt werden sie in ein System übertagen, ausgewertet und ohne jeglichen Wiedererkennungswert an die Uni Bonn zur wissenschaftlichen Auswertung weitergeleitet.

Zudem werden die ausgewerteten Daten wieder mit der Chiffre des/der PatientIn versehen und zurück ans Institut übersendet und an Sie verteilt.

Bitte die ausgefüllten Mappen nicht „bunkern“ oder zu irgendwelchen Seminaren oder Supervisionsgruppen mitbringen!!!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit